GEG-Info

Mitteilungsblatt der Geographisch-Ethnologischen Gesellschaft Basel

gegbasel.ch

Heft 2 (2025) 22. Jahrgang

Inhalt

Jahresversammlung
Protokoll 2

Berichte aus der GEG
GEG-Maturapreis 8
Wie weiter mit der Regio Basiliensis 10
Strategie-Retraite 11
Berufspodium Umweltwissenschaften 12

GEG-Exkursionen
Exkursion Lolibach 13
Exkursion Riehen 14

Agenda (Vorschau)
Vortragsprogramm 2025/2026 16

Editorial

Liebe GEG-Mitglieder

«Der Frühling ist eine echte Auferstehung, ein Stück Unsterblichkeit», sagt der amerikanische Schriftsteller und Philosoph Henry David Thoreau. Obwohl eine Lieblingsjahreszeit für mich schwer zu definieren ist, bin ich jeweils froh, wenn der Frühling richtig Einzug gehalten hat. Er markiert den Beginn, einen Neustart. Und meist sind die Menschen in dieser Zeit voller Vorfreude. Sie sind motiviert. Setzen sich Ziele. Träumen vom Sommer. Es fühlt sich fast so an wie neu geboren zu werden!

Auch wir in der GEG haben uns Ziele gesetzt und versuchen Träume in die Realität umzusetzen. Aktuell ist auf Basis einer Retraite ein Strategiepapier in Ausarbeitung, welches das Profil der Gesellschaft schärfen und Massnahmen für eine lebendige Gesellschaft definieren soll. Erste Schritte in diese Richtung haben wir mit dem Maturapreis, der dieses Jahr zum zweiten Mal verliehen werden konnte, und mit der Verjüngung des Vorstands eingeleitet.

Diese Themen und noch viele mehr entdecken Sie in diesem umfangreichen Infoheft. Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen – nach der Frühlingsexkursion Petite Camargue Alsacienne – die beiden Exkursionen Lolibach im Juni sowie Riehen im September. Im Namen des Vorstandes lade ich Sie ein, mit uns auf Entdeckungstour zu gehen.

Daniel Schoop, Vorstandsmitglied GEG

Protokoll der GEG-Jahresversammlung 2024

21.03.2024

0. Begrüssung

Die Präsidentin Madeleine Imhof heisst alle anwesenden Mitglieder zur Jahresversammlung 2024 willkommen. Anwesend sind 16 GEG-Mitglieder, davon 8 Vorstandsmitglieder.

1. Festsetzen der Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde im GEG-Info 1/2025 allen Mitgliedern rechtzeitig zugestellt. **://: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.**

2. Genehmigung des Protokolls der JV vom 21. März 2024

Das Protokoll der Jahresversammlung 2024 wurde im GEG-Info 2/2024 allen Mitgliedern zugestellt. Das Protokoll ist ausserdem auf der GEG-Webseite unter https://www.gegbasel.ch/info abrufbar. **://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.**

3. Bericht der Präsidentin

Das erste Präsidiumsjahr von Madeleine Imhof war zunächst geprägt von der Einarbeitung. Die neue Präsidentin nahm sich zuerst die Zeit etwas vertiefter in die verschiedenen Ressorts zu blicken und eine Umfeldanalyse zu erstellen. Ausserdem führte sie verschiedene Gespräche mit Ressortzuständigen hinsichtlich deren Vorstellungen für eine gut aufgestellte zukunftsfähige Gesellschaft. Zusätzlich führte sie zusammen mit dem für das Ressort Publikationen neugewählten Vorstandsmitglied Daniel Schaub ein Gespräch mit Prof. Dr. Ruth Delzeit, Lehrstuhl für Landnutzungsänderungen und mit Prof. Dr. Oliver Heiri, Lehrstuhl für Umweltwissenschaften. Ziel der Gespräche mit den der klassischen Geographie nächsten ProfessorInnen war, auszuloten, wie die Zusammenarbeit intensiviert werden könnte. Die Gespräche waren von Offenheit und Wohlwollen geprägt, zeigten aber auch auf, dass der heutige Universitäts- und Forschungsbetrieb nur begrenzt Spielraum für ein regelmässiges zusätzliches Engagement in der Gesellschaft bietet.

Die Resultate der Umfeldanalyse und der Gespräche wurden genutzt als Grundlage für eine Strategie-Retraite, die an diejenige von 2022 anknüpfte und ein gemeinsames Verständnis über die Zielsetzungen für eine erfolgreiche und zukunftsfähige Gesellschaft anvisierte und die Produkte analysierte. Der Kompass soll in einem sich ändernden Umfeld neu justiert werden und Orientierung geben. Die Retraite fand am 16. Dezember 2024 statt. Ein Strategiepapier ist in Ausarbeitung.
Eines der grössten Risiken, welches an der Retraite herausgearbeitet wurde, war das Klumpenrisiko in der Finanzierung der Gesellschaftsaktivitäten mit den CHF 15'000.- die seit mindestens 25 Jahren jährlich vom Erziehungsdepartement für die Vermittlungstätigkeit bezahlt werden.

Madeleine Imhof informiert in der Folge aus Transparenzgründen, obwohl es nicht das Vereinsjahr betrifft, darüber, dass im Februar des laufenden Jahres (2025) das Erziehungsdepartement gleichzeitig mit der Gutsprache des Betrags für 2025 ankündigte, dass ab 2026 die Zahlungen eingestellt werden. Ein Gespräch mit der zuständigen Dr. Ariane Bürgin, Vorsteherin der Abteilung Hochschulen des Erziehungsdepartement, brachte keine Abkehr vom Entscheid. Es existiert kein richtiger Subventionsvertrag und es gibt – das Hauptkriterium – keine rechtliche Grundlage für die Auszahlung. Damit liefen auch die Vorschläge, ein Gesuch für einen Subventionsvertrag einzureichen oder wenigstens eine längere Frist zu erhalten, ins Leere. Die Präsidentin informiert, dass Daniel Schaub im Ressortbericht, darlegt, wie der Vorstand mit der neuen Situation umgehen will. Trotz der bitteren Pille mit dem Wegfall der Gelder ab 2026 dankt Madeleine Imhof dem Erziehungsdepartement für die langjährige Unterstützung und speziell die Zahlung für 2025.

Madeleine Imhof freut sich darüber, dass mit dem Einsitz von Nicola Steiner als Studierendenvertretung im Vorstand der Austausch mit der Fachgruppe Geo (FG Geo) intensiviert werden konnte und nun verstärkt Anliegen und Inputs der Studierenden in den Vorstand eingebracht werden können. Die FG Geo und die GEG haben ausserdem eine Vereinbarung darüber abgeschlossen, dass die FG Geo auf ihrer Webseite GEG-Inhalte verlinkt.

Die GEG pflegte auch im vergangenen Jahr den Austausch mit den anderen regionalen Gesellschaften von Bern, Zürich und St. Gallen, insbesondere im Bereich der Vorträge. Sie ist ebenfalls eher passives Mitglied in der ASG, wobei Daniel Schaub Ende Jahr einen Artikel über die GEG Basel für die nächste Ausgabe der GEO-Agenda verfasst hat. Nicht aktiv ist aktuell die Verbindung zur Alumni-Geo, welche ihrerseits passiv ist.

Die GEG kann ihre Dienstleistungen nur dank der freiwilligen und ehrenamtlichen Arbeit vieler Mitglieder erbringen. Am 11. September 2024 hat darum wieder das jährliche Dankesessen stattgefunden und auch für das laufende Jahr ist wieder ein solcher Anlass geplant. Die Präsidentin dankt auch an dieser Stelle allen freiwillig und ehrenamtlich Engagierten ganz herzlich.

Die GEG existiert nur dank ihren Mitgliedern – sie sind die GEG. Madeleine Imhof dankt allen, die mit der Gesellschaft unterwegs sind und der gelebten Geographie ein Gesicht geben.

Aus den Vorstandsressorts berichten nachfolgend die zuständigen Mitglieder.

4. Berichte aus den Ressorts

4.1 Regio Basiliensis

Daniel Schaub berichtet über den Einstieg als Vorsitzender des Redaktionsausschusses. Es macht ihm Freude mit dem motivierten Team zusammen zu arbeiten und er dankt allen Mitgliedern des Redaktionsausschusses für ihre engagierte Arbeit.
Wie geplant wurden im Vereinsjahr 2024 folgende Hefte produziert:
Jubiläumsheft Zeitreise mit ausgewählten Artikeln (als Doppelheft mit 64/2 bereits 2023 erschienen) und Heft 65/2: Stadt als Garten

Daniel Schaub gibt ausserdem einen Ausblick auf die geplanten Hefte. Im 2025 werden die Hefte 66/1 Saurier in der NWCH und 66/2 Klimaangepasste Stadtentwicklung in Basel-Stadt erscheinen. Daniel Schaub berichtet weiter, dass die Arbeiten an den für 2026 geplanten Heften schon voll im Gang sind. Geplant wären Landwirtschaft (67/1) und Reaktivierung Schienenverkehr in den Schweizer Grenzregionen (67/2). Daniel Schaub geht auf die im Februar 2025 bekannt gewordene unerfreuliche Situation ein, die durch den Wegfall der Gelder des Erziehungsdepartements im Umfang von CHF 15'000.- ab 2026 eintritt. Die Gelder, welche die GEG bisher und auch noch für 2025 für die Vermittlung erhalten hat, wurden seit langem vollumfänglich für das Layout und den Druck der Regio Basiliensis verwendet; damit konnte dieser Aufwand meistens gedeckt werden. Mit dem Wegfall ist das Bestehen der Regio Basiliensis akut gefährdet. Der Vorstand hat an seiner letzten Sitzung am 26. Februar 2025 die vorläufige Sistierung der Arbeiten an den Heften für 2026 beschlossen und eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die bis zur Sitzung im Sommer Vorschläge für das „Wie weiter" erarbeiten soll.

Aus dem Plenum wird von den anwesenden Mitgliedern des Redaktionsausschusses (André Schenker, Franziska Siegrist, Christoph Wüthrich) verlangt, dass an der Jahresversammlung beschlossen wird, dass die Hefte 2026 wie geplant ebenfalls gedruckt erscheinen. Das Anliegen betrifft das Jahr 2026 und kann nicht in dieser Jahresversammlung behandelt werden; das Budget 2026 wird an der nächsten Jahresversammlung zur Kenntnis gebracht. Madeleine Imhof verweist auf die Arbeitsgruppe mit Daniel Schaub als Vorsitzendem, die bis Sommer 2025 mögliche, für die Gesellschaft tragbare, nachhaltige und zukunftsgerichtete längerfristige Lösungen erarbeitet. Der Arbeitsgruppe gehören neben Daniel Schaub die Vorstandsmitglieder Sabine Siegrist als Finanzverantwortliche, Janine Gugger als Verantwortliche für Kommunikation und Social Media sowie Nicola Steiner als Studierendenvertreter an.

4.2 GEG-Info
Daniel Schoop informiert das Plenum darüber, dass auch 2024 wie gewohnt 3 Ausgaben des GEG-Info erschienen sind. Sie sind nun erstmals alle drei im neuen Design erstellt worden. Die Erscheinungsmonate waren Februar, Mai und September. Das GEG-Info dient als Klammer der Gesellschaft, ist das Vereinsorgan
und zeigt die Aktivitäten der GEG. Daniel Schoop gibt die Redaktionstermine bekannt (Heft 2/2025: 13. April 2025 / Heft 3/2025: 17. August 2025 / Heft 1/2026: 11. Januar 2026) und fordert die Mitglieder auf gerne jederzeit Beiträge einzubringen oder anzuregen (Berichte aus Forschungsgruppen oder von Exkursionen, Buchhinweise, Veranstaltungstipps, Ehrungen/Portraits, usw.); sie sind hoch willkommen.

4.3 Vorträge 2024/2025 und 2025/2026
Patrick Leypoldt berichtet anstelle von Klaus Kuhn, der den Referenten des nachfolgenden Vortrags empfängt, über die erfolgten und geplanten Vorträge.
Die Vortragsreihe 2024/2025 mit dem Titel „Neue Welten sehen – unsere Welt neu sehen" endet mit dem Vortrag von Prof. Dr. Thomas Udelhoven im Anschluss an die Jahresversammlung. Alle Vorträge konnten wie geplant durchgeführt werden und stiessen auf reges Interesse.

Patrick Leypoldt gibt ausserdem den aktuellen Stand der Planung der Vortragsreihe 2025/26 bekannt. Die Planung erfolgt wiederum in Kooperation mit den Gesellschaften aus Bern, Zürich und St. Gallen. Die genauen Angaben und die Daten werden im GeoInfo und auf der Webseite, sowie kurzfristig auf den Social Media-Kanälen publiziert. Das vorgesehene Thema läuft unter dem Arbeitstitel «Bevölkerungsentwicklung – Überalterung» und es stehen folgende Beiträge im Raum:

- Der 10-Milliarden-Planet / Dana Schmalz oder Wolfgang Lutz oder Mikko Myrskylä
- Bevölkerungsgeographie / PD Dr. Jeannine Wintzer / Universität Bern
- Wer kümmert sich um die alten Menschen im Globalen Süden? / Dr. sc. nat. Sarah Speck / Wissenschaftliche Mitarbeiterin IAF Institut für Altersforschung
- Über-Tourismus / Florian Egli oder Prof. Fabian Weber
- Stadt und Agglomeration der kurzen Wege / Dr. M. Sandtner & T. Waltert
- Bauen im Untergrund / Marco Galli, Koordinator Bahnknoten Basel
- Vergabe GEG-Preis für herausragende Maturaarbeiten

4.4 Exkursionen
Gemäss Patrick Leypoldt konnte im Herbst 2024 eine ausgebuchte, spannende Ganztagesexkursion durchgeführt werden. Das Thema war der Hochwasserschutz und der SBB-Doppelspurausbau im Laufental.

Für das Jahr 2025 sind vier Exkursionen geplant:

- Halbtagesexkursion Petite Camargue Alsacienne: Samstag, 3. Mai 2025; 08:40 – 13:00
- Halbtagsexkursion Lolibach: 14. Juni 2025; Vormittags
- Ganztagsexkursion Gemeinde Riehen (Stettenfeld / S-Bahn): 12. Sept. 2025
- Halbtagesexkursion Bussystem 2027 (Neubau Garage Rank, E-Busse): 4. Sem. 2025

Wie gewohnt werden die Exkursionen im GEG-Info im Detail bekannt gemacht und auf der Webseite publiziert.

4.5 Schulen
Susanne Eder berichtet, dass zum zweiten Mal der GEG-Preis für herausragende geographische Abschlussarbeiten an Mittelschulen BS und BL verliehen wurde. Die Prämierung hat im Rahmen der GEG-Vortragsreihe am 20. Februar 2025 stattgefunden. Die Preisträger:innen (Paula Sofia Meyer, Finlay McIntire) haben sowohl mit ihren Arbeiten als auch mit ihren Vorträgen überzeugt. Die Jurierung erfolgt nach einem inhaltlichen Kriterienniveau; ein 1. Preis wurde dieses Jahr nicht vergeben. Demnächst wird eine Nachbesprechung mit Jury und Koordination erfolgen und die nächste Austragung geplant. Die Ausschreibung für die 3. Durchführung erfolgt im Herbst 2025.
Susanne Eder kann ausserdem wieder vermelden, dass erfreulicherweise mehrere Schulklassen die GEG-Vorträge besucht haben.

4.6 Kommunikation und Social Media
Madeleine Imhof berichtet für die krankheitshalber abwesende Janine Gugger aus dem Ressort Kommunikation und Social Media. Sie erläutert, dass die Kommunikation sowohl gegen innen als auch gegen aussen sehr wichtig ist, um Informationen zu transportieren und sichtbar zu sein. Die GEG bespielt darum verschiedene Kanäle.
Gegen innen gerichtet: GeoInfo/Info-Mails/Webseite
Gegen aussen gerichtet: Webseite/Social Media/Medienmitteilungen/Regio Basiliensis
Es werden folgende Social Media-Kanäle bewirtschaftet:
Instagram (durch Janine Gugger)
Facebook (durch Janine Gugger)
LinkedIn (durch Madeleine Imhof)
Die Webseite wird von unserem Mitglied Nathalie Grillon betreut und unterhalten – Danke für die grosse Arbeit!
Madeleine Imhof macht den Aufruf an das Plenum, den Zuständigen mitzuteilen, wenn es Informationen gibt (Veranstaltungen, Bücher, usw.), die wir auf unseren Social Media-Kanälen und der Webseite weiterverbreiten können (info@gegbasel.ch /geg_mi@bluewin.ch).

4.8 Studierende
Nicola Steiner, der an der letzten Jahresversammlung neu in den Vorstand gewählt wurde, stellt sich zuerst kurz vor:

- 24 Jahre alt
- Studium der Geowissenschaften BSc (6. Semester)
- Seit 2023: Mitglied der Fachgruppe (FG) Geo Universität Basel
- 2024-2025: Präsident der FG Geo (die FG Geo ist das Bindeglied zwischen Studierenden und Universität und sorgt sich um das Wohl der Studierenden)

Nicola Steiner, als Vertreter der jüngeren Generation geht zuerst auf die Herausforderung für die GEG ein, junge Menschen, insbesondere Geo-Studierende zu erreichen und mehr junge Leute von der GEG zu begeistern. Er erachtet es als unabdingbar, dass die GEG auch bei dieser Gruppe sichtbar gemacht werden muss und die Geo-Studierenden und junge Menschen auf geeignete Weise erreicht werden sollen. Es ist ihm ein Anliegen, das Studierende als potenzielle Mitglieder gewonnen und gehalten werden können.
Lösungen sieht er in der Fortführung der GEG-Exkursionen als Ergänzung zum Uni-Bas-Exkursionsangebot und einem spannenden GEG-Vortragsprogramm. Ausserdem sollte das Netzwerk-Potenzial verdeutlicht werden und die Vernetzung verstärkt werden.
Bereits konnte eine Verlinkung auf der Webseite realisiert und Hinweise für «GEG-Events» in FG-Geo Newslettern platziert werden.
Nicola Steiner appelliert an alle, dass Werbung, Werbung und noch einmal Werbung für die GEG gemacht werden und die Gesellschaft über die Sozialen Medien, mit Flyern und durch Events sichtbar gemacht werden soll!
Er erachtet die GEG – FG Geo Partnerschaft als eine Win-Win-Situation, weil damit ein direkter Draht installiert werden konnte.
://: Die Ressortberichte werden zur Kenntnis genommen

5. Rechnung, Budget und Revisorenbericht

5.1 Mitgliederstand

Sabine Siegrist präsentiert den Mitgliederstand per 31.01.2025:

Gesamtanzahl Mitglieder	233
Ehrenmitglied	7
Einzelmitglied	153
Freimitglied	14
Kollektivmitglied	1
Mitglied auf Lebenszeit	10
Student/Studentin	43
Maturapreis Freimitglied	5

15 Eintritten stehen 11 Austritte gegenüber; somit ist im vergangenen Vereinsjahr der Mitgliederbestand erfreulicherweise stabil geblieben und zeigt eine schwache Trendumkehr ins Plus.

5.2 Rechnung und Bilanz 2024 & Budget 2025

Sabine Siegrist erläutert die Rechnung 2024, Bilanz 2024 und Budget 2025. Die Erfolgsrechnung 2024 der Gesellschaft inklusive Publikationen schliesst mit einem Betriebsertrag von CHF 9‘515.77 und einem Aufwand von CHF 13‘269.35 ab, was einem Verlust von CHF 3‘753.58 entspricht. Budgetiert war ein Verlust von CHF 5‘950.-. Trotz der nicht budgetierten Gelder für den Maturapreis schliesst die Rechnung dank disziplinierter Ausgabenpraxis weniger stark im Minus als budgetiert. Die Rechnung der Regio Basiliensis schliesst mit einem Plus von CHF 5‘280.57. Budgetiert war ein Minus von CHF 2‘300.-, nachdem im Vorjahr der Verlust gut CHF 12‘000.- betragen hatte. Es wurde konservativ budgetiert. Nicht zuletzt aufgrund des vorangegangenen Doppelheftes (64/2 & 65/1) und weil ein relativ umfangreiches Heft in Planung war, war es schwierig, abzuschätzen wie hoch die Produktionskosten im Jahr 2024 sein würden. Da aber die Kosten für das Doppelheft bereits in 2023 angefallen sind, mussten nur die Kosten für Heft 65/2 im Umfang von gut CHF 14‘000.- getragen werden, was zu einem positiven Ergebnis bei der Regio Basiliensis führt.

Für 2025 wird bei der Gesellschaft ein Minus von CHF 4‘470.- und bei der Regio Basiliensis ebenfalls ein Minus von CHF 2‘300.- budgetiert. Das relativ kleine Minus bei der Regio Basiliensis kommt zustande, weil die für 2025 letztmalig gesprochenen Gelder des Erziehungsdepartements für die GEG im Umfang von CHF 15‘000.- wiederum voll der Regio Basiliensis zur Verfügung gestellt werden. Ausserdem ist mit einem einmaligen Beitrag für bezogenen Hefte der letzten Ausgabe (65/2) im Umfang von CHF 9‘000.- zu rechnen, sowie mit einem einmaligen Betrag von CHF 1‘000 für ein kommendes Heft, was bei der Budgetierung auf der Einnahmenseite ebenfalls berücksichtigt wurde.

Angesichts der Reserven erachtet es der Vorstand als vertretbar, sowohl bei der Gesellschaft als auch bei der Regio Basiliensis ein nicht völlig ausgeglichenes Budget vorzuschlagen.

Das Vermögen der Gesellschaft beträgt per 31.12. 2024 CHF 343‘330.25 gegenüber CHF 322'380.06 ein Jahr zuvor. Die positive Entwicklung kommt dank dem guten Anlageergebnis zustande und beruht ausschliesslich auf Buchwerten, die sich je nach Börsenlage wieder verändern können

5.3 Revisorenbericht und Genehmigung der Rechnung
Der Revisor Wolfgang Fister und die Revisorin Rosi Gysin haben die Jahresrechnung 2024 der Gesellschaftskasse der GEG stichprobeweise geprüft und stellen den Antrag die Rechnung 2024 zu genehmigen und der Rechnungsführerin Sabine Siegrist Décharge zu erteilen.

5.4 Mitgliederbeiträge 2025
Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen.

://:Der Rechnungsführerin Sabine Siegrist und dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt.
://: Die Rechnung 2024 wird einstimmig genehmigt.
://: Das Budget 2025 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.
://: Der Antrag, die Jahresbeiträge unverändert zu lassen, wird einstimmig genehmigt.

6. Varia
Die nächste Jahresversammlung der GEG Basel findet am Donnerstag, 19. März 2026 statt.

Madeleine Imhof, Basel, 5. April 2025

GEG-Maturapreis 2024

Bericht und Fotos: Janine Gugger, Vorstandsmitglied GEG

Am 20. Februar 2025 wurde zum zweiten Mal der GEG-Maturapreis verliehen. Die Jury zeigte sich erneut beeindruckt von der Qualität und Vielfalt der eingereichten Arbeiten. Bewertet wurde nach einem differenzierten Kriterienraster, das unter anderem Themenwahl, methodisches Vorgehen, wissenschaftliche Fundierung, formale Ausführung, Reflexion sowie den Umgang mit Künstlicher Intelligenz berücksichtigte. In diesem Jahr wurden ein zweiter und ein dritter Preis verliehen, um zwei Arbeiten auszuzeichnen, die inhaltlich wie methodisch besonders überzeugten, ohne jedoch in allen Bewertungskategorien die Anforderungen für einen ersten Platz vollumfänglich zu erfüllen.

Den zweiten Preis erhielt **Paula Meyer** vom Gymnasium Oberwil für ihre Arbeit *«Vulkanausbrüche in Grindavik 2023/2024 – Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung und Zukunftsaussichten der Stadt».* Sie überzeugte die Jury nicht nur mit einer fundierten Literaturrecherche und einer klar strukturierten Argumentation, sondern auch mit dem gelungenen Einbezug qualitativer Interviews mit Betroffenen und Katastrophenschutz. In ihrer Präsentation zeigte Paula Meyer nicht nur Fachkompetenz, sondern auch grosses Engagement und eine spürbare Leidenschaft für das Thema.

Abb. 1: Paula Meyer

Abb. 2: Finlay McIntyre

Finlay McIntyre vom Gymnasium am Münsterplatz wurde mit dem dritten Preis ausgezeichnet. In seiner Arbeit *«Climate and Wine in Fricktal – An Investigation into How Climate Has Changed in Fricktal and Its Consequences for the Region's Viticulture»* beleuchtet er die Auswirkungen des Klimawandels auf den regionalen Weinbau. Die Verbindung fundierter Datenanalysen mit persönlichen Interviews mit Winzer:innen verlieh seiner Arbeit sowohl fachliche Tiefe als auch eine praxisnahe Verankerung.

Der gesamte Abend war von einer wertschätzenden, feierlichen Atmosphäre geprägt. Die Präsentationen der Preisträger:innen wurden mit grossem Interesse verfolgt, das Publikum – bestehend aus Familien, Lehrpersonen, Jury-Mitgliedern und GEG-Interessierten – war spürbar berührt und begeistert. Die Veranstaltung bot Raum für spannende Gespräche, fachlichen Austausch und persönliche Begegnungen – ein gelungener Anlass, der den wissenschaftlichen Nachwuchs sichtbar macht und fördert.

Die GEG bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden, Betreuenden und Unterstützer:innen und freut sich schon jetzt auf den GEG-Maturapreis 2026.

Herausgeber des GEG-Info:
Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel

Auflage: 280 Exemplare pro Ausgabe

Redaktion: Daniel Schoop, Fünfeichenweg 4, 4126 Bettingen
danielschoop@hotmail.com, gegbasel.ch

Druck und Versand: Printhouse, Job Factory Basel AG
Bordeaux-Strasse 5, 4053 Basel, print.jobfactory.ch

Die Autorinnen und Autoren sind verantwortlich für den Inhalt ihrer Beiträge.
Redaktionsschluss: 3/2025: 17. August 2025, 1/2026: 11. Januar 2026,
2/2026: 18. April 2026

Wie weiter mit der GEG-Zeitschrift *Regio Basiliensis*?

1959 entschloss sich die GEG, zwei bestehende interne Veröffentlichungsreihen durch die neue Zeitschrift Regio Basiliensis zu ersetzen. Mit ihr sollten die Ergebnisse der Forschung am damaligen Geographischen Institut der Universität Basel einem erweiterten Kreis an Interessierten (inkl. Lehrpersonen, Studierende im Anfangssemester und PraxisgeographInnen) vermittelt werden. Es wird Wert auf ein ansprechendes Layout und ein gewisses fachliches Niveau gelegt, die Regio Basiliensis ist aber keine reine Forschungszeitschrift, wo englische Sprache und Citation Index im Mittelpunkt stehen.

Mit dieser als Vermittlungstätigkeit verstandenen Grundausrichtung steht die Regio Basiliensis heute noch immer erfolgreich im 66. Jahrgang. Jährlich erscheinen zwei Hefte, welche jeweils einem Thema gewidmet sind und auf rund 80 Seiten 7 bis 8 farbig illustrierte Beiträge enthalten. Es bereitet keine Schwierigkeiten, AutorInnen für Beiträge zu finden.

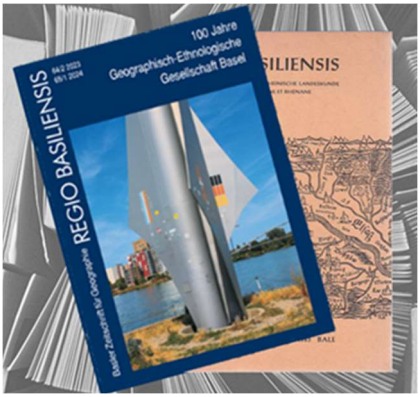

Abb. 1: Die «Regio» im Laufe der Zeit

Ungemach droht von anderer Seite, wie GEG-Präsidentin Madeleine Imhof an der kürzlichen Mitgliederversammlung aufzeigte: Zum Einen steigen Kosten für Layout und Druck, zum anderen fällt eine langjährige Finanzquelle ab 2026 weg. Der GEG-Vorstand hat daher beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die bis Sommer Vorschläge für das „wie weiter" erarbeiten soll. Ihr gehören die Vorstandsmitglieder Sabine Siegrist als Finanzverantwortliche, Janine Gugger als Verantwortliche für Kommunikation und Social Media, Nicola Steiner als Studierendenvertreter und ich an.

Eine Bitte an alle GEG-Mitglieder: Wir möchten euch über das Schicksal unserer Gesellschafts-Zeitschrift auf dem Laufenden halten. Umgekehrt sind wir aber auch an Rückmeldungen von euch interessiert. Schaut euch darum bitte die letzten Hefte der Regio Basiliensis an und teilt uns eure Meinung und allfällige Wünsche zu künftigem Inhalt und Erscheinungsform mit. Viele Vereinszeitschriften haben aktuell ähnliche Probleme wie wir. Als Konsequenz daraus erscheinen einige nur noch in digitaler Form oder wurden ganz eingestellt.

Anregungen bitte direkt an mich: E-Mail: daniel.schaub@breitband.ch oder Tel 079 263 73 79

Daniel Schaub, Vorstandsmitglied GEG

Strategie-Retraite des Vorstandes im Dezember 2024

Am 16. Dezember 2024 hat eine Strategie-Retraite des Vorstandes stattgefunden. Im Vorfeld hat die neue GEG-Präsidentin eine Umfeldanalyse interner und externer Faktoren erstellt und Gespräche mit Ressortverantwortlichen sowie Prof. Dr. Ruth Delzeit und Prof. Dr. Oliver Heiri geführt; letztere zwei zusammen mit dem neuen Ressortverantwortlichen „Publikationen" Daniel Schaub. Diese Vorarbeiten waren die Grundlage für den Input der Präsidentin an der Retraite. Ziel der Retraite war es ein gemeinsames Verständnis für die Ausrichtung der Aktivitäten im Hinblick auf eine zukunftsfähige und vitale Gesellschaft zu erarbeiten.

Die Umfeldanalyse hat verschiedene kritische Punkte ans Licht gebracht, auf drei soll in diesem Bericht kurz eingegangen werden. Ein wichtiger Punkt ist der Erhalt und Ausbau einer altersmässig gut durchmischten Mitgliederbasis. Das ist eine Herausforderung, mit der viele Vereine und Gesellschaften zu kämpfen haben. Die anwesenden Vorstandsmitglieder haben engagiert diskutiert, wie die Aktivitäten der GEG aussehen sollten, damit sich sowohl ältere, langjährige Mitglieder wie auch jüngere Berufsleute in Forschung und Wirtschaft oder junge, studierende, potenzielle Mitglieder angesprochen fühlen. Ideen wären viele da, aber über allem steht die Frage der Finanzierung und der ehrenamtlichen Ressourcen.

Als grosses Klumpenrisiko wurde die Abhängigkeit der Produktion der Regio Basililensis von den Geldern des Erziehungsdepartements benannt. Die GEG erhält für ihre Vermittlungstätigkeit wissenschaftlicher Inhalte für ein interessiertes Laienpublikum jährlich CHF 15'000.-, die seit längerer Zeit vollumfänglich für die Produktion der Regio Basiliensis eingesetzt wurden. Zum Zeitpunkt der Retraite wusste der Vorstand noch nichts von der Ankündigung des Erziehungsdepartements, ab 2026 die Finanzierung einzustellen (siehe Protokoll der JV).

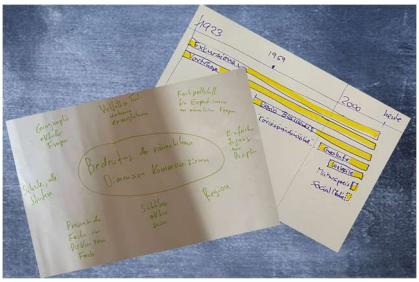

Abb. 1: Inputs zur Strategie-Retraite

Diskutiert wurde auch die Tatsache, dass die personelle Verbindung der GEG zur Universität heute einzig durch das Vorstandsmitglied Prof. Dr. Nikolaus Kuhn gewährleistet ist. Gleichzeitig produziert die GEG ein von den Studierenden gut genutztes Angebot an Vorträgen und Exkursionen.
Aktuell ist ein Strategiepapier in Ausarbeitung, welches das Profil der Gesellschaft schärfen und in einem nächsten Schritt allfällige Massnahmen für eine lebendige Gesellschaft definieren soll.

Madeleine Imhof, Präsidentin GEG

Berufspodium Umweltwissenschaften vom März 2025

Welche Karrieren stehen einem offen, nach dem Abschluss eines Masters oder Bachelors in den Umweltwissenschaften? Viele Studierende stellen sich die Frage «Was mache ich eigentlich nach meinem Studium». Antworten auf diese Frage lieferte das erste Berufspodium vom 27.03.25.

Rund 90 Studierende nutzten die Gelegenheit, sich beim Berufspodium für Umweltwissenschaften über mögliche Karrierewege zu informieren. Organisiert wurde der Anlass von der Fachgruppe Bio und der Fachgruppe Geo.
Der Abend wurde von Niki Käslin (FG Bio) und Nicola Steiner (FG Geo / Vorstandsmitglied GEG) eröffnet. Im Anschluss berichtete Prof. Oliver Schilling vom Departement Umweltwissenschaften der Universität Basel über Chancen und Herausforderungen im und nach dem Studium im Umweltbereich. Auch Daniel Schoop (GEG-Vorstand) sowie Mitarbeitende aus verschiedenen Unternehmen und Behörden referierten über ihren beruflichen Werdegang, ihre Aufgaben und Einblicke in ihre jeweilige Institution. Insgesamt präsentierten neun Fachpersonen ihre berufliche Laufbahn und ihre persönlichen Erfahrungen – vom Bund über Kantone bis hin zur Privatwirtschaft.

Die Vorträge umfassten Themen wie Ökologie, Biodiversität, Landwirtschafts- und Raumplanung. Ziel des Abends war es, den Studierenden die Vielfalt und Interdisziplinarität des Arbeitsmarkts in den Umweltwissenschaften aufzuzeigen und sie für Spezialisierungen im Masterstudium zu inspirieren.

Abb. 1: Blick in einen Hörsaal

Begleitet wurde der Anlass von einem Apéro im Foyer, bei dem sich Studierende direkt mit den Referierenden austauschen konnten. Dabei entstanden wertvolle Gespräche über Praktikumsmöglichkeiten, Studienalltag und berufliche Kontakte. Zusätzlich bot die Universität Basel einen kostenlosen Lebenslauf-Check an.

Das Organisationskomitee blickt auf einen gelungenen Abend zurück – mit spannenden Inputs, interessierten Teilnehmenden und vielen anregenden Gesprächen.

Nicola Steiner, Vorstandsmitglied GEG

Exkursionsprogramm Sommer 2025

14.06.2025
Lolibach: Das Naturidyll Lolibachtal – wo nichts wirklich natürlich ist
Halbtagesexkursion unter der Leitung von Werner Schneider

Besammlung:	8:30 Bahnhof Aesch
Mögliche Anfahrt	S 3 Richtung Aesch. Abfahrt ab 8:02 Uhr in Basel SBB, Ankunft in Aesch um 08:18 Uhr.
Exkursionsende:	ca. 12:00 Uhr, Bahnhof Aesch
Unkostenbeitrag:	GEG-Mitglieder: CHF 10.-; Nichtmitglieder: CHF 25.-
Organisation:	Daniel Schoop, Vorstand GEG (danielschoop@hotmail.com) Daniel Schaub, Vorstand GEG (daniel.schaub@breitband.ch)
Teilnehmerzahl:	Maximal 20 Teilnehmende
Mitnehmen:	Gutes Schuhwerk, kleines Picknick/Getränk, wetterentsprechende Kleidung (die Exkursion findet bei jedem Wetter statt)
Anmeldeschluss:	**2. Juni 2025**, auf gegbasel.ch oder info@gegbasel.ch

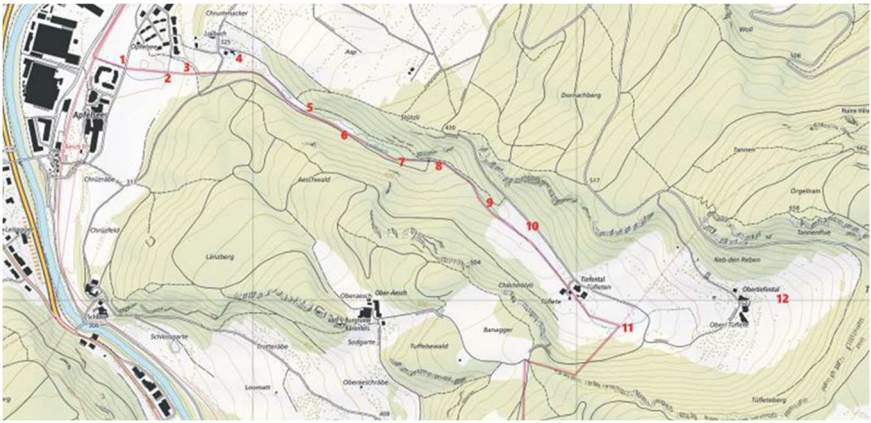

Abb. 1: Lolibachtal mit den vorgesehenen Haltepunkten der Exkursion (Bearbeitung. W. Schneider)

Kurzbeschrieb
Der Lolibach ist ein kleiner, etwa 2,5 km langer Bach, der das Tiefental entwässert und das Gempenplateau mit der Birs verbindet. Er beginnt als Wiesenbach zwischen zwei Bauernhö-fen und endet als eingedolter Bach in der Birs. Der Bach führt meist wenig Wasser, kann jedoch nach starkem Regen anschwellen und dann viel Geschiebe mitführen.
Das Tiefental ist ein Gebiet, in dem Natur und Kultur eng miteinander verflochten sind und eine interessante Geschichte offenbaren. Eine Exkursion entlang des Lolibachs beleuchtet das Zusammenspiel von Natur und Kultur und umfasst verschiedene Haltepunkte, die zur eigenen Beobachtung anregen.

Die Exkursionsroute im Lolibachtal folgt dem Verlauf des Baches in Gegenrichtung und führt durch drei landschaftliche Bereiche:

- Talaue mit Schotterflächen, die heute von Fabriken, Wohnhäusern und der Eisenbahn geprägt sind.
- Bachbegleitender Wald und Feuchtwiesen, die naturnah wirken.
- Landwirtschaftlich genutzte Flächen rund um das Tiefental mit Weide- und Ackerflächen.

Insgesamt seht die Frage im Mittelpunkt, wie Mensch, Natur und Kultur zusammenwirken. In der Industriezone, an der Mündung des Lolibachs, ist der menschliche Einfluss besonders deutlich sichtbar und prägt die Landschaft. Doch auch in den scheinbar unberührten Berei-chen des Lolibachtals lässt sich der Einfluss des Menschen entdecken – er ist überall präsent.

Trotz der Eingriffe lassen sich viele Naturperlen entdecken. Die Exkursion möchte im Rahmen einer Wanderung zeigen, was von der Geschichte des Lolibachtals heute noch sichtbar ist, wie sich die Landschaft im Laufe der Zeit entwickelt hat und welche Veränderungen in der Zukunft möglich sind.

12.09.2025
Riehen
Ganztagesexkursion unter der Leitung von Dr. Emanuel Barth, Leiter trireno bei Agglo Basel, Marco Galli, Koordinator Bahnknoten Basel, Sebastian Olloz, Bereichsleiter Ortsplanung, Umwelt und Landwirtschaft Gemeinde Riehen

Besammlung:	09:30 Uhr, Gemeindehaus Riehen, Wettsteinstr. 1, Riehen
Exkursionsende:	ca. 16: 30 Uhr
Unkostenbeitrag:	GEG-Mitglieder: CHF 10.-; Nichtmitglieder: CHF 25.-
Organisation:	Dr. Patrick Leypolt, Vorstandsmitglied GEG (patrick.leypoldt@gmail.com)
Teilnehmerzahl:	Maximal 20 Teilnehmende
Mitnehmen:	In Riehen gibt es zahlreiche Einkaufs- und Verpflegungsmöglichkeiten für das Mittagessen. Gleichwohl kann eine Mittagsverpflegung im Rucksack mitgenommen werden.
Anmeldeschluss:	**6. September 2025**, auf gegbasel.ch oder info@gegbasel.ch

Detailprogramm:
Begrüssung durch GEG und Vorstellung Tagesprogramm
Trinationale S-Bahn Basel
Präsentationen zur S-Bahn Basel sowie zum S-Bahn-Ausbau Riehen und Begehung
Mittagspause (individuell)
Stettenfeld
Präsentation zur Entwicklungsstrategie Stettenfeld und Begehung
Abschlussdiskussion und Verabschiedung

Kurzbeschrieb:
Die Gemeinde Riehen beschäftigen derzeit zwei grosse Entwicklungsvorhaben die beide an der GEG-Exkursion betrachtet werden sollen:

- Trinationale S-Bahn Basel: Das Angebot der S6 zwischen Basel Badischer Bahnhof und Lörrach soll auf einen Viertelstundentakt verdichtet werden. Dieses Zusatzangebot ist mit den aktuell gesetzten Rahmenbedingungen nur möglich, wenn die Strecke auf Riehener Gemeindegebiet zwischen Bettingerstrasse und der Landesgrenze auf Doppelspur ausgebaut wird. An der Exkursion werden die S-Bahnkonzepte, die Varianten des Bahnausbaus vorgestellt. Eine Begehung im Umfeld des Bahnhofs Riehen macht das Vorhaben für die Exkursionsteilnehmer greifbar.
- Stettenfeld: Das Gebiet an der Landesgrenze zu Lörrach ist heute durch landwirtschaftliche, gewerbliche Nutzungen und Kleingärten geprägt. Auf Lörracher Seite reicht das Siedlungsgebiet bis an die Landesgrenze. Seit dem 1. Januar 2017 ist der Nutzungsplan Stettenfeld rechtskräftig. Darin ist u.a. definiert, dass, bei der Entwicklung des Stettenfelds 35 % als öffentliche Grünfläche, 10 % als Sport- und Freizeitanlagen und 55 % als Bauzone zu nutzen sind. Weiter soll das Gebiet optimal an den ÖV angeschlossen werden. Im Zukunftsbild Stettenfeld wurden integral Planungsziele für das Stettenfeld definiert. Zurzeit läuft ein Studienauftrag, der Grundlage für die weiteren nutzungsplanerischen Festlegungen ist. Zeitlich parallel wird die Landumlegung entworfen. Wenn Nutzungsplanung und Landumlegung rechtskräftig sind, folgt die Erschliessung.

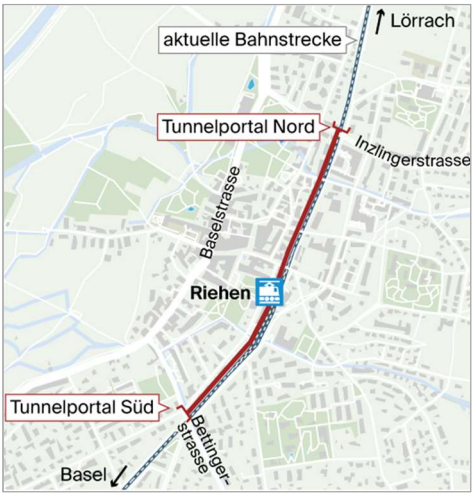

Abb. 1: Skizze S-Bahn-Tunnel

Abb. 2: Luftbildaufnahme Stettenfeld

Agenda (Vorschau)

Exkursionen (Details in diesem GEG-Info)

Lolibach

14.06.2025, Halbtagesexkursion
Organisation: Daniel Schoop und Daniel Schaub, Vorstandsmitglieder GEG

Riehen

12.09.2025, Ganztagesexkursion
Organisation: Dr. Patrick Leypolt, Vorstandsmitglied GEG

GEG-Vortragsprogramm 2025/2026

Thema «Basel mit 1 Million, die Schweiz mit 10 Millionen und die Erde mit 10 Milliarden Menschen: Was bedeutet Bevölkerungswachstum?»

Demographie (Schweiz)
25.09.2025
Dr. Manuel Buchmann, Universität Basel

Stadt und Agglomeration der kurzen Wege
16.10.2025
Dr. Martin Sandtner und Thom Waltert, Kantonsplaner BS und BL

Über-Tourismus global und in der Schweiz
13.11.2025
Prof. Dr. Fabian Weber, Hochschule Luzern – Wirtschaft

Planetare Belastungsgrenzen
11.12.2025
Prof. Dr. Dieter Gerten, Humboldt-Universität zu Berlin;

Bauen im Untergrund
19.02.2026
Marco Galli, Koordinator Bahnknoten Basel

Prämierung GEG-Maturapreis 2025
5.03.2026
Dr. Madeleine Imhof

Bevölkerungsgeographie (Global)
19.03.2026
PD Dr. Jeannine Wintzer, Universität Bern